SPRECHANGST ALS EIN TYPISCHES PROBLEM IM DAF-UNTERRICHT

CZU:[811.112.2`243:37.015.3]:303.4 **DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.7623974**

Svetlana Corcevschi

ORCID 0000-0001-6807-1946

Staatliche Universität Moldawien

A language barrier is the difficulty of expressing one's own thoughts or the difficulty of understanding a foreign language due to fear or shame. When learning a foreign language, especially German, students often have such a problem as the inability to speak and express themselves clearly in the language they are learning. Students can study grammar, vocabulary, translate texts, write letters, watch films, listen to music and understand the content for a long time, but they are unable to formulate an idea and convey it verbally. Therefore, it is the main task of the teacher to examine the reasons and identify ways of overcoming the language barrier in students. It is well known that the most effective way to remove the language barrier is the communicative approach in learning German, which allows taking into account the personal features of students; giving maximum practice of all language skills and speech skills; setting situations close to reality; influencing the emotional world of students; provoking and encouraging them to communicate.

Keywords: *Language barrier, factors of speech impediments, German class, communicative approach.*
Schlüsselwörter*: Sprechangst, sprechhemmende Faktoren, DaF- Unterricht, kommunikative Kompetenz.*

Einführung

Die Fertigkeit Sprechen in einer Fremdsprache ist ein komplexer Prozess, die neben dem Hören, Lesen und Schreiben zu den vier Grundfertigkeiten des Spracherwerbs gehört und zu einer der komplexesten Fertigkeiten zählt. Das Sprechen wird durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst, die sowohl sprachlich als auch außersprachlich festgelegt sind. Die Fertigkeit Sprechen trägt eine Menge von Funktionen, aber eine der wichtigsten Funktionen des Sprechens ist die Informationsübertragung oder einfach gesagt das Informieren.

Das Sprechen setzt in gewisser Weise das Hören voraus, da ohne das Verständnis des Gehörten kein Dialog und somit kein Gespräch entstehen kann. Das Hauptziel der Fertigkeit Sprechen besteht darin, dass die Studierenden am Gespräch teilnehmen und spontan sprechen können.

Die mündliche Kommunikation an sich ist ein Thema, das lange Zeit außer Acht gelassen wurde und im Laufe der Jahre auf unterschiedlichste Arten beleuchtet wurde. Allerdings wurde bei diesen Untersuchungen oft auf die Methoden und selten auf die Probleme beim Erwerb dieser Fähigkeit eingegangen. Aber es gibt auch weitere Aspekte die nicht vernachlässigt werden sollten. Einer davon ist beispielweise die Sprechangst.

Die Sprechangst wird als ein typisches Phänomen im Fremdsprachenunterricht betrachtet. Der Grund für die Entstehung der Sprechangst im Fremdsprachenunterricht könnte in verschiedenen Faktoren liegen. Das Fremdsprachenlernen wird durch die Wechselwirkung von Kognition und Emotion intensiv beeinflusst. Fremdsprachliche Angst kann als generelles Persönlichkeitsmerkmal und als situationsspezifische Erscheinung im menschlichen Verhalten auftreten (Nerlicki, 2007, S. 229). Die Sprechangst als individuelle Eigenschaft eines Sprechers beschreibt situationsübergreifende Sprechängste. Die situative Angst als Zustand bezeichnet die Angst, die in einer spezifischen Situation stark empfunden wird. Diese Art der Angst ist mit dem Fremdsprachenlernen verbunden, weil sie bei den Studierenden erfahrungsgemäß immer in bestimmten Situationen auftritt (Beushausen, 2009, S. 11).

Das geringe Selbstvertrauen oder das Misstrauen gegenüber eigenem Sprachniveau führt zur geringen Kompetenzeinschätzung und führt dazu, sich nicht gern in der Fremdsprache zu äußern. Man unterscheidet drei wichtige Komponente der Sprechangst: Kommunikationsangst, Prüfungsangst und Angst vor negativer Bewertung. Die Kommunikationsansangst ist eine Art der Schüchternheit. Man kann sie bei den Studenten beobachten, die schüchtern sind und eine Kommunikation mit anderen Studierenden vermeiden. Es fällt ihnen schwer ein Gespräch vor einer Gruppe zu führen, und sie bevorzugen daher, eher den anderen zuzuhören, als selbst zu sprechen. Bei der Prüfungsangst kann man eine gewisse Nervosität merken. Die Studierenden haben Angst eine Prüfung nicht zu bestehen, haben Hemmungen sich zu äußern. Man denkt zu viel nach und das kann zu einem gestressten Zustand führen. Die Angst vor negativer Bewertung, Beurteilung oder Kritik der Lehrperson und der Mitstudierenden ist der Prüfungsangst ähnlich. Die Studierenden haben Angst davor, dass sie Fehler machen, kritisiert und dass sie von den anderen ausgelacht und negativ eingeschätzt werden könnten.

Auf der kognitiven Ebene äußert sich die Sprechangst als Beunruhigung und Besorgnis, es kann zu Black-out oder Vergesslichkeit, Konzentrationsschwierigkeiten und selbstkritischen Gedanken kommen. Auf der körperlichen Ebene können Schweißausbrüche, erhöhte Herzfrequenz, Erröten, verstärkte Atmung, Mundtrockenheit, feuchte Hände, weiche Knie und Zittern auftreten (Essau, 2014). Angst kann demzufolge sowohl Körper-, Verstandes- als auch Verhaltensfunktionen negativ beeinflussen.

Laut der Forschungsergebnisse beeinträchtigt Sprechangst in höherem Maße die lernschwachen als die leistungsstarken Studierenden, Anfänger als Fortgeschrittene, die das Angstgefühl kontrollieren können.

Viele Studierende fühlen sich ihrer fremdsprachlichen Kompetenzen unsicher und empfinden Unsicherheit, wenn sie die Fragen der Lehrperson beantworten müssen. Sie befürchten Fehler zu begehen und dadurch nicht nur Missverständnisse zu bewirken, sondern auch von anderen negativ bewertet zu werden. Hinter der Sprechangst steckt die Angst zu versagen und unzulänglich zu sein.

Die Sprechangst ist in den letzten Jahren zu den größten Problemen im Fremdsprachenunterricht geworden. Zahlreiche Studien versuchen die Gründe der Angst vor dem Sprechen in einer Fremdsprache aufzudecken und ihren negativen Einfluss auf das Lernen herauszufinden.

Ziel der Untersuchung

Das Ziel des vorliegenden Beitrags ist es, die theoretischen Grundlagen der Sprechangst im DaF-Unterricht an der Universität zu thematisieren sowie aufgrund der schriftlichen Befragung die Ansichten der Studenten der Staatlichen Universität Chișinau der Republik Moldau der philologischen Fakultät zu diesem Thema zu ermitteln. An der schriftlichen Befragung haben 18 Studierende des 3.Studiejahrs und des 4.Studienjahrs teilgenommen, die Deutsch als Hauptfach und Nebenfach studieren. Diese Untersuchung wurde durchgeführt, um festzustellen, welche hemmenden Faktoren der Sprachanwendung aufgrund der Sprechangst die Studierenden haben, und wie sie ihrer Ansicht nach überwinden könnten. Der Fragebogen bestand aus 11 geschlossenen und offenen Fragen, die die wichtigen Kategorien umfassen: Angst vor dem Sprechen im Deutschunterricht, Angst vor dem Lehrer oder Mitstudierenden, und wie man diese Angst oder Hemmungen abbauen kann. Mit Hilfe des Fragebogens wurden verschiedene Faktoren herausgefunden, die den Lernprozess negativ beeinflussen.

Ergebnisse der Untersuchung

Ängstlichkeit oder Hemmungen beim Gebrauch der Fremdsprache können den Lernprozess negativ beeinflussen und sind insbesondere im Hinblick auf die mündliche Kompetenz ein Problem. Die Befragung zeigt, welche Ängste und Hemmungen die Studierenden im Deutschunterricht haben.

Wie die Abbildung 1 zeigt, ist die größte Hemmungsquote bei den Studierenden der Vokabelmangel (77%), die Studenten haben Angst Deutsch zu sprechen, weil ihr Wortschatz

unzureichend ist. Bei vielen Studierenden steht die Angst vor den grammatikalischen Fehlern (44%) auch im Vordergrund. Die Studenten haben Angst etwas Falsches zu sagen, dumm oder lächerlich zu erscheinen. 38% der Studierenden geben an, dass sie Angst vor Kritik haben. Weniger als Viertel (22%) gibt an, dass sie Angst und Panik haben, wenn sie denken, dass sie nicht fähig sind, auf die Fragen der Lehrer zu antworten, und sie kriegen Angst vor Zittern und Erröten.

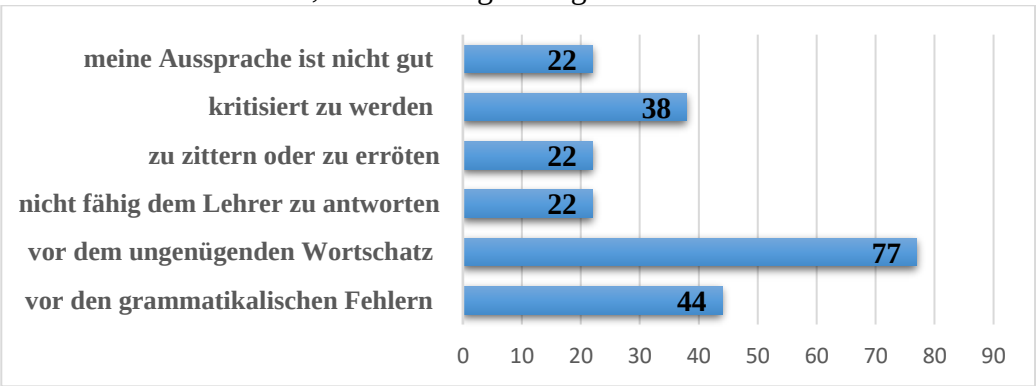


Abbildung 1 **Wovor haben Sie Angst oder Hemmung im Deutschunterricht?** (Mehrfache Antwort möglich)

Die Angst vor der spontanen Rede kann besonders in bestimmten oder außergewöhnlichen Situationen auftreten, in denen der Studierende spontan sprechen soll.

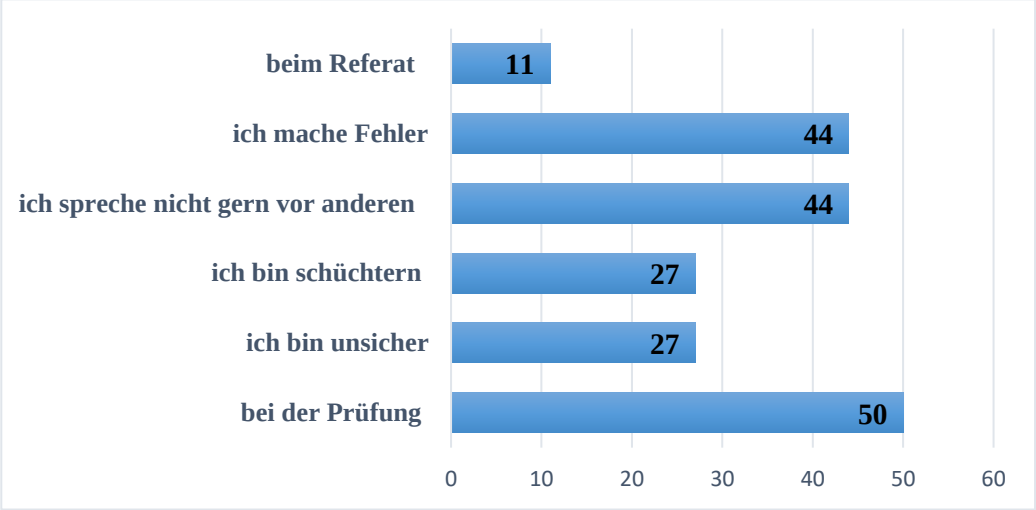


Abbildung 2 **Ich habe nur in bestimmten Situationen Hemmungen (Angst), auf Deutsch zu sprechen** (Mehrfache Antwort möglich)

Aus der Abbildung 2 geht hervor, dass die Hälfte der Studenten (50%) Angst auf Deutsch zu sprechen, bei der Prüfung hat. Weniger als Hälfte der Probanden (44%) zeigte, dass sie ungern vor anderen auftreten, weil sie Angst haben, Fehler (44%) zu machen. Viele Studenten (27%) gaben an, dass sie aufgrund ihrer Schüchternheit und Unsicherheit Schwierigkeiten beim Sprechen haben.

Die Abbildung 3 zeigt ganz deutlich, was die Studierenden stört, im Unterricht Deutsch zu sprechen.

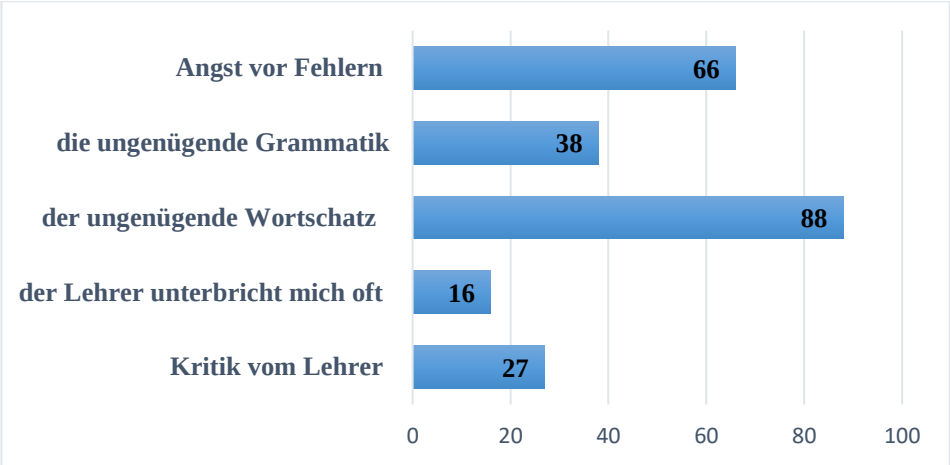


Abbildung 3 **Was stört mich Deutsch (Englisch) zu sprechen?**

Die Abbildung 3 deutet darauf, dass der Vokabelmangel im Vordergrund (88%) steht. Der Wortschatz ist enorm wichtig für das Sprechen sowie für die Entfaltung aller Fertigkeiten, denn ohne Wortschatz kann keine Kommunikation stattfinden, und das haben die Studenten gerade bemerkt. Angst vor Fehlern (66%) lähmt die Studierenden sowie wegen der Grammatik haben viele Studierenden (38%) Sprechangst, weil sie glauben, dass ihre Grammatikkenntnisse sehr niedrig sind. Die Kritik vom Lehrer (27%) und die häufige Unterbrechung von ihm (16%) beeinflussen auch negativ die Sprachanwendung im DaF Unterricht.

Eine bedeutende Rolle spielt der Lehrer im DaF-Unterricht, der als Vertrauensperson und Gesprächspartner auftritt. Sein Ziel ist es, eine positive Atmosphäre im Unterricht zu gestalten, um Stress und Angst im Unterricht abzubauen. Eine der wichtigsten methodischen Aufgaben des Lehrers ist es, eine positive emotionale Einstellung zur Arbeit zu schaffen. Die Anwendung der modernen Methoden und Techniken im DaF-Unterricht tragen zur Selbstverwirklichung der Persönlichkeit, zur Entwicklung des kognitiven Interesses, zur Aktivierung kreativer Potenziale bei.

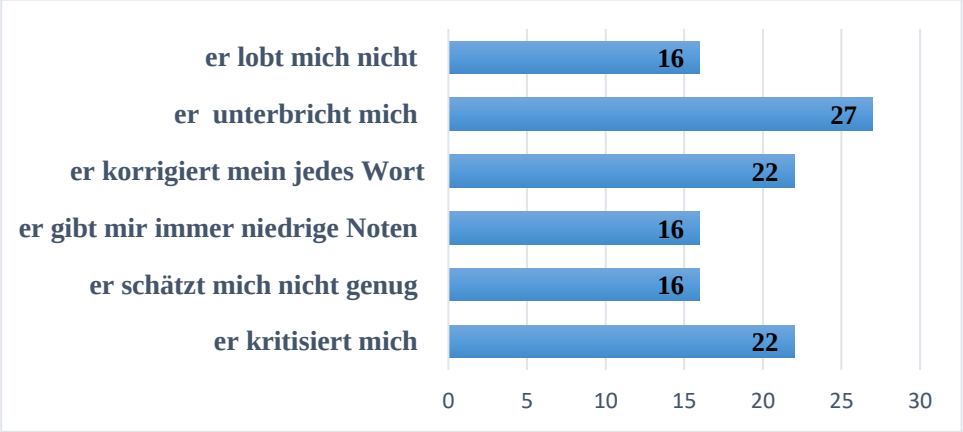


Abbildung 4 **Ich habe Angst vor meinem Lehrer** (Mehrfache Antwort möglich)

Die Abbildung 4 gewährt Einblick, wie der Lehrer negativ die Sprachanwendung seiner Studenten im DaF Unterricht beeinflussen kann. Das Unterbrechen (27%), die Kritik (22%), die ständige Korrektur (22%) stören die Studierenden spontan und frei Deutsch zu reden. Auch niedrige Bewertung (16%) und keine Anerkennung (16%) von der Seite des Lehrers wurden als negative Faktoren genannt, die ihrer Sprachanwendung im DaF im Wege sind.

Auf die Frage, wann die Studierenden mehr Angst am Anfang ihres Studiums oder später hatten, gab es folgende Antworten:

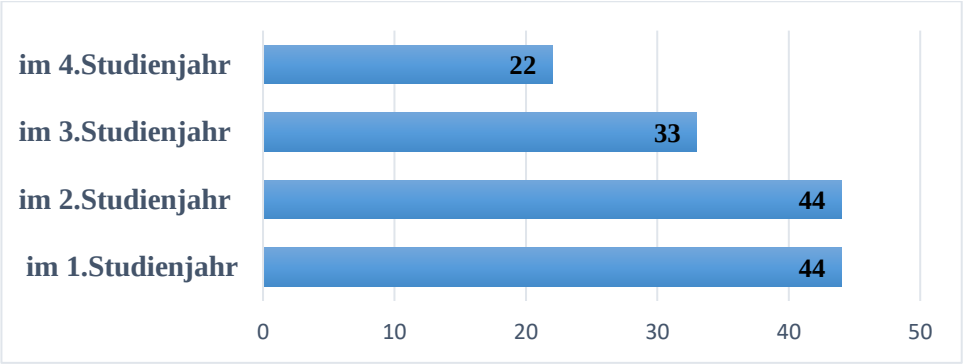


Abbildung 5 **Wann haben Sie Angst zum Sprechen?**

Die Abbildung 5 zeigt an, dass die Mehrheit der befragten Studenten (88%) im ersten und im zweiten Studienjahr Angst vor Sprechen hatte. Im 3.Studienjahr (33%) und im 4.Studienjahr (22%) werden die Angaben niedriger. Die Studenten erklären das, dass sie am Anfang wenige Sprachkenntnisse hatten, sich unsicher fühlten, Angst vor grammatischen Fehlern hatten und an Wortschatzmangel litten. Einige Studenten gaben an, dass sie auch unangenehme Kritik und Kommentare von der Seite des Lehrers stark störten. Im 3. und im 4.Studienjahr hatten die Studenten schon mehr Spracherfahrung, nehmen aktiv an verschiedenen Sprachprojekten teil, einige begannen schon Deutsch in der Schule zu unterrichten, manche verbrachten ein Semester im Ausland in einem deutschsprachigen Land, fühlen sich jetzt sicherer, haben einen reichen Wortschatz.

Mit Hilfe der Befragung der Studenten der Staatlichen Universität Chișinau der Republik Moldau wurde festgestellt, dass die Sprechangst sowohl auf den Lernprozess als auch auf die Sprachanwendung im DaF Unterricht eine negative Auswirkung hat. Um das Sprechen im DaF-Unterricht zu fördern, muss man daran ganz aktiv arbeiten, um Hemmung und Angst beim Sprechen bei den Studenten in der deutschen Sprache zu überwinden. Die Studenten wurden auch befragt, wie man diese Angst beim Sprechen ihrer Ansicht nach abbauen könnte.

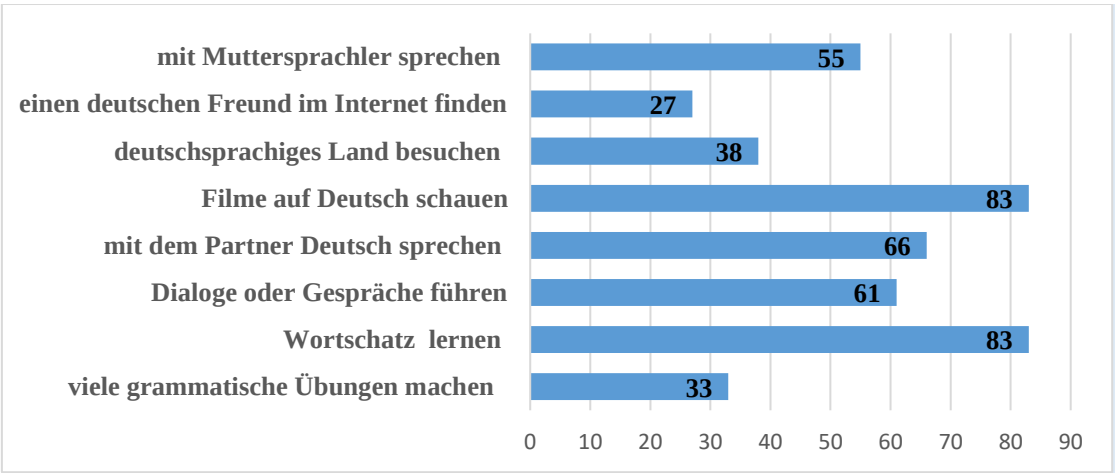


Abbildung 6 **Wie kann man diese Angst oder Hemmung abbauen?** (Mehrfache Antwort möglich)

Aus der Abbildung 6 wird sichtbar, dass die Mehrheit der Studierenden der Meinung ist, dass der reiche deutsche Wortschatz (83%) und die Filme in der deutschen Sprache (83%) zur Überwindung der Sprechangst in der deutschen Sprache führen könnten. Genau zwei Drittel der Probanden (66%) hoffen darauf, dass wenn man mit einem Partner Deutsch spricht, könnte man die Sprechhemmung überwinden. Weniger als zwei Drittel der Befragten (61%) sind überzeugt, dass Dialoge und Gespräche im Unterricht die Sprechangst abbauen könnten. Mehr als die Hälfte (55%) der befragten Studenten will mit einem Muttersprachler sprechen, um ihre Sprechangst zu bewältigen. Über ein Drittel der Befragten (38%) ist der Ansicht, dass der Aufenthalt oder das Semesterstudium

in einem deutschsprachigen Land zum Abbau der Sprechhemmung beitragen könnte. Genau ein Drittel der befragten Studenten (33%) hält es für richtig, dass der Grammatik im Unterricht viel Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, weil wegen der Grammatik viele Studierende oft Sprechangst haben, weil sie glauben, dass ihre Grammatikkenntnisse sehr niedrig sind. Über ein Viertel der Befragten (27%) will einen deutschen Freund im Internet finden, um mit ihm Deutsch zu sprechen, und das hilft ihnen
ihrer Meinung nach sich hemmungslos mündlich zu äußern.

Schlussfolgerungen

Das Schaffen des psychologischen Komforts im Fremdsprachenunterricht ist von großer Bedeutung für einen Deutschlehrer. Eine gute psychologische Atmosphäre im DaF - Unterricht ermöglicht es den Studierenden, sich frei zu fühlen und zu kommunizieren, sich an einer Diskussion zu beteiligen, eine Frage zu stellen, ihre Meinung zu äußern. Um das Sprechen im DaF-Unterricht zu fördern, muss man unvermeidlich, sich mit mit Sprechhemmungen und Motivationsfaktoren auseinanderzusetzen. Interaktionsformen wie Gruppen- oder Partnerarbeit sind eventuell geeignet, Schwierigkeiten beim Sprechen zu überwinden. Projektunterricht, Rollenspiele und dramapädagogischer Sprachunterricht können helfen, Hemmungen beim Sprechen abzubauen. Die Motivation steht im Mittelpunkt des Fremdsprachenlernens und hat einen großen Einfluss auf den Erfolg der Studierenden. Der Studierende, der motiviert ist, bemüht sich ein Ziel zu erreichen und kann erfolgreiche Ergebnisse beim Erlernen einer Sprache haben.

Quellenverzeichnis :

1. BEUSHAUSEN, Ulla (2009), *Sprechangst : Ein Ratgeber für Betroffene, Therapeuten und Angehörige pädagogischer Berufe* / U. Beushausen // Das Gesundheitsforum. – Schulz- Kirchner Verlag,. S. 68
2. BOUCHAMA, Noureddine (2012), *Die hemmenden Faktoren der Sprachrezeption und Sprachproduktion im DaF-Unterricht* / N. Bouchama
3. ESSAU, Cecilia A. (2014), *Angst bei Kindern und Jugendlichen*. München: Ernst Reinhardt GmbH & Co KG,. Print
4. FISCHER, Sylvia (2005), *Modena Sprechmotivation und Sprechangst im DaF-Unterricht* / S. Fischer // Gfl-Journal. – No 3. S. 31–45
5. FISCHER, Sylvia (2007), « Sprechfähigkeit und –willigkeit fördern: Das Dilemma der Grammatik- vermittlung ». In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 12(1). Online
6. FRITZ, Thomas (2003): *„Sprechen Sie jetzt!“ Gedanken zur Fertigkeit Sprechen im DaF/DaZ Unterricht.* ÖDaF-Mitteilungen, 2/2003, 6-15
7. NERLICKI, Krzysztof (2007), *Angstgefühle und deren mögliche Auswirkungen auf das Lernen von Fremdsprachen.* Fokus: Studienanfänger/innen in der Germanistik-eine Fallstudie / K. Nerlicki // Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen. S. 227–261
8. SCHWARZ, Claudia (2001), *Redeangst bei Studierenden und ihr Zusammenhang mit der Sozialen Phobie.* Universität Wien, Diplomarbeit
9. STEINBUCH, Ursula (2005), *Raus mit der Sprache: Ohne Redeangst durchs Studium*. Frankfurt/New York: Campus Verlag